

„Agenda Lehre“ bringt Verbesserungen in der Lehre voran

„Agenda Lehre“ lautete am Montag, den 19. Mai 2014, der Titel einer Workshop-Veranstaltung, die durch die Hochschulleitung und dem Zentrum für Qualität (ZfQ) gemeinsam mit dem Studierendenrat und der Studentische Koordination durchgeführt wurde.

Rund 30 Lehrende und Studierende nutzten hierbei an diesem Nachmittag die Chance, sich über Verbesserungen von Studium und Lehre auszutauschen, die jeweils andere Sichtweise kennen zu lernen und über neue Lösungsansätze zu diskutieren. In den moderierten Workshop-Gruppen wurden mit „Übergang vom Bachelor zum Master“, „Kompetenzorientierung“, „Evaluationen (Instrumente und Umgang mit Auswertungen)“, „Prüfungen“ und „Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen“ fünf Themen bearbeitet, die jeweils nicht nur sehr aktuell sind, sondern generell an Hochschulen auch häufig kontrovers diskutiert werden.

Bei einigen Punkten lagen die Vorstellungen von Studierenden und Lehrenden, was zielführende Verbesserungen sind, weiter auseinander, bei anderen wurden Kompromisse gefunden. Diese wurden nun in einem Arbeitspapier zusammengestellt, an dem die Hochschulleitung, das ZfQ sowie die Studentische Koordination und der Studierendenrat weiter arbeiten. Im Bereich Evaluationen zum Beispiel wird das ZfQ einen Vergleich der Lehrveranstaltungsevaluationen auf Fachrichtungsebene anbieten. Außerdem wird der Vizepräsident für Exzellenz und Qualität, Professor Lutz, die Novellierung der Evaluationsordnung voranbringen. Der Vorschlag zur Einführung von Modulkonferenzen für die bessere Abstimmung von Lehrinhalten wird in der Kommission für Exzellenz und Qualität diskutiert werden. Um zukünftige Missverständnisse zu vermeiden, werden die Hochschulleitung und der Studierendenrat über die nur in einigen Fällen existierende Anwesenheitspflicht informieren. Zur Verbesserung der Qualität der Lehre wird das Präsidium verbindliche Qualifikationsangebote für neue Lehrende einführen. Außerdem wurde die Basic School mit der Entwicklung eines Konzeptes für ein Seminar zum Thema „Wie studiere ich richtig?“ beauftragt. Zusätzlich dazu plant das ZfQ eine Inhouse-Weiterbildung zu „Kompetenzorientierter Lehre“. Das kontroverse Thema Prüfungen wird bearbeitet und in Abstimmung mit den Kommissionen werden zeitnah Lösungen für einzelne Punkte gefunden. Dazu gehört die Erleichterung des Übergangs vom Bachelor zum Master, indem kurzfristige Wiederholungsangebote im Abschlussemester angeboten werden. Außerdem steht zur Debatte, dass Wiederholungsprüfungen jedes Semester stattfinden und die Prüfungsergebnisse in der vorgegebenen Frist veröffentlicht werden. Weiterhin sollen für besonders schwierige Module Tutorien für Studierende angeboten werden.

Über den Fortgang der Umsetzungen wird in der Kommission für Qualität und Exzellenz, im „Bericht aus dem Präsidium“ und auf der Internetseite der Studentischen Koordination informiert.

Vorgesehen ist zudem, die Veranstaltung „Agenda Lehre“ zukünftig einmal im Semester durchzuführen, sodass erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden sowie Lehrende und Studierende weiter an den kontroversen Themen zur Verbesserung der Lehre arbeiten können.

Ludwig Finster und Sabine Blumenthal

22.07.2014

